

Deutsch

Sowohl das deutsche Steuerrecht als auch das Steuerrecht anderer europäischer Staaten ist vielfach Gegenstand von Reformen. Steuersysteme sollten einerseits aus ökonomischer Sicht effizient ausgestaltet sein, das heißt mit möglichst geringen Wohlfahrtsverlusten und Entscheidungsverzerrungen einhergehen. Auf der anderen Seite sind Steuerreformen in der Regel nur dann möglich, wenn sie haushaltspolitisch vertretbar sind. Das bedeutet, dass sich gegebenenfalls entstehende Aufkommensminderungen entweder in einem für angemessen erachteten Rahmen bewegen oder durch Gegenmaßnahmen kompensiert werden können. Die Quantifizierung der Aufkommenswirkungen von potenziellen Steuerreformen ist daher für die Finanzverwaltungen von erheblicher Bedeutung. Neben der aggregierten Aufkommenswirkung sind für die Durchsetzung und die Akzeptanz von Steuerreformen Informationen bezüglich der möglichen Folgen auf der Ebene einzelner Unternehmen bedeutsam. Diese sind insbesondere dann relevant, wenn durch eine Reform bestimmte Unternehmen oder Branchen gezielt gefördert oder nicht zusätzlich belastet werden sollen.

Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen der ersten drei Beiträge dieser kumulativen Dissertation die Aufkommens- und Verteilungswirkungen zweier aktuell diskutierter Reformszenarien untersucht. Die Auswirkungen einer Reform der steuerlichen Verlustverrechnung in Deutschland werden mittels eines prototypischen, dynamischen Mikrosimulationsmodells ermittelt. Das aus diesem prototypischen Modell entstandene Mikrosimulationsmodell ASSERT (Beitrag 2) wird im dritten Beitrag angewendet um die Aufkommens- und Verteilungswirkungen einer Reform der ertragsteuerlichen Organschaft in Deutschland zu quantifizieren.

Da sich Steuerreformen in der Regel nicht nur auf das Steueraufkommen der beteiligten Staaten, sondern auch auf das (Investitions-)Verhalten der von den Reformen betroffenen Unternehmen auswirken, ist es wichtig diese sogenannten Zweitrundeneffekte bei der Schätzung von Aufkommenswirkungen einzubeziehen. Der vierte Beitrag ist der empirischen Ermittlung unternehmerischer Verhaltensreaktionen gewidmet und untersucht den Einfluss der steuerlichen Abschreibung auf das Investitionsverhalten. Die in diesem Zusammenhang ermittelten Verhaltenswirkungen von Steuerreformen sollen in Zukunft Eingang in das Mikrosimulationsmodell ASSERT finden.

English

Tax systems of both Germany and other European countries are often subject to tax reforms. On the one hand, tax systems should be economically efficient, i.e., they should not involve welfare losses or lead to distortions of decisions. On the other hand, tax reforms could only be implemented if budget consequences are acceptable for the fiscal authority, i.e., potential revenue losses have to be either moderate or compensable by countermeasures. Revenue consequences of possible tax reforms are therefore of crucial importance for the fiscal authority. In addition to aggregate revenue impacts, redistribution effects on the level of single companies are relevant for the acceptance and enforcement of tax reforms. Redistribution effects are particularly relevant if certain companies or industries should be supported or not additionally strained.

Against this background, in the first three papers of my cumulative dissertation I analyze revenue and redistribution effects of two reform scenarios that are currently under political discussion. Revenue impacts of reforming inter-period loss-offset provisions in Germany are analyzed in the first paper using a prototypical dynamic microsimulation model. This prototypical model is developed further into the microsimulation model ASSERT (paper 2), which is applied in paper 3 to estimate revenue consequences of a reform regarding the German group taxation regulations.

Because tax reforms do not only affect tax revenue of the states involved but also the (investment) behavior of the companies concerned, it is important to consider so-called second-round effects when quantifying revenue consequences of tax reforms. In the fourth paper I empirically identify companies' behavioral responses and analyze the impact of tax depreciation on the level of investment. I use cross-section and panel data analyses and differentiate between companies that have and companies that do not have a tax loss carry-forward. In addition to the effects of tax depreciation on investment in the whole sample I estimate size-specific investment impacts by dividing the sample into large, medium-sized and small corporations. The estimated behavioral responses (and also other responses to tax reforms) should in the future be implemented in the microsimulation model ASSERT.